

INHALT

ZUSAMMENFASSUNG	2
------------------------	----------

GRUNDDATEN ZUM MILITÄRISCHEN SEKTOR	4
Deutsche Rüstungsexporte	4
Bedeutung deutscher Großwaffensysteme für das Empfängerland	12
Militärausgaben	15
Lokale Rüstungsindustrie	16
Streitkräftestruktur	17
Bewaffnung der Streitkräfte	19
Die Rolle des Militärs in der Gesellschaft	24
Polizei und andere Sicherheitskräfte	26

INFORMATIONEN NACH DEN KRITERIEN DES GEMEINSAMEN STANDPUNKTS	28
Einhaltung internationaler Verpflichtungen	28
Achtung der Menschenrechte im Empfängerland	31
Innere Lage im Empfängerland	37
Erhaltung von Frieden, Sicherheit und Stabilität in der Region	36
Bedrohung von Alliierten	40
Verhalten in der internationalen Gemeinschaft	41
Unerlaubte Wiederausfuhr	43
Wirtschaftliche und technische Kapazität des Landes	44

ZUSAMMENFASSUNG

Militärischer Sektor in der Türkei

Die breit aufgestellte türkische Rüstungsindustrie besteht aus ca. 100 Kernunternehmen. An rund einem Fünftel davon ist der türkische Staat beteiligt. Die Türkei gehört weltweit zu den größten Rüstungsimporteuren. Wichtigster Rüstungsgüterlieferant sind die Italien, USA und Spanien. Die Türkei ist aber auch immer wieder Abnehmer größerer Mengen deutscher Rüstungsgüter. Neben der Lieferung von Schiffen und Schiffsteilen für die türkische Marine stechen insbesondere größere Panzerlieferungen hervor. Seit Ende 2016 verfolgt die deutsche Bundesregierung eine, eigenen Aussagen zufolge, restriktivere Genehmigungspolitik. Als Gründe wurden die sich verschlechternde Menschenrechtslage nach dem Putschversuch, der sich erneut zuspitzende kurdische Konflikt sowie die Befürchtung genannt, dass die Rüstungsgüter für Repressionen innerhalb der Türkei genutzt werden könnten. Trotzdem werden weiterhin Rüstungsexporte an die Türkei genehmigt. Im Jahr 2020 standen 68 von der Bundesregierung genehmigten Ausfuhren mit einem Volumen von insgesamt rund 22,9 Mio. Euro lediglich eine Abgelehnte Ausfuhr im Wert von 3,75 Mio. Euro gegenüber.

Die gesellschaftliche Rolle des Militärs erlebt seit Beginn der Regierungszeit der AKP (Adalet ve Kalkınma Partisi, deutsch: Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung) 2002 einen Wandel. Das Militär sah sich seit der Gründung der türkischen Republik 1923 stets als Wächter des Erbes des Staatsgründers Kemal Atatürk und putschte deshalb dreimal erfolgreich gegen die Regierung (1960, 1971 und 1980).¹ Seit 2003 jedoch wurden die Befugnisse des Militärs schrittweise beschränkt und hohe Positionen innerhalb der Streitkräfte im Laufe der Zeit durch regierungsnahen Persönlichkeiten ersetzt. Diese Politik hat sich seit dem gescheiterten Putschversuch im Juli 2016, nach dem 29. 444 Militärangehörige aus den türkischen Streitkräften, der Gendarmerie und der Küstenwache entlassen wurden, noch einmal verstärkt. Die Einschränkung der Macht des Militärs wurde in der Bevölkerung und der Politik zum Teil sehr begrüßt. Allerdings zeigt sich gegenwärtig, dass mit diesem Prozess nicht die Stärkung der demokratischen Institutionen einhergeht.

Die türkische Polizei ist dem Innenministerium untergeordnet und weist eine stark zentralisierte Struktur auf. Durch die polizeiliche Rechenschaftspflicht gegenüber dem Innenministerium untersteht sie der Kontrolle der jeweiligen Regierungspartei. Bei regierungskritischen Demonstrationen ist die Polizei in den letzten Jahren vermehrt gewaltsam gegen Demonstrierende vorgegangen. Wechselnde Regierungen versuchten, mittels Stärkung der Polizei die eigene Macht gegenüber dem Militär auszubauen. Dies gelang allerdings erst teilweise seit der zunehmenden Machteinschränkung des Militärs unter der Regierung von Recep Tayyip Erdoğan. Nach Ermittlungen der Polizei wegen Korruption und Geldwäsche gegen ranghohe AKP-Funktionäre 2013, insbesondere aber seit dem gescheiterten Putschversuch vom Juli 2016 wurden massenhaft Polizist:innen entlassen.

¹ Neben diesen gab es 1997 einen weiteren Putsch, der als 'postmoderner Putsch' bezeichnet werden kann: Das Militär gab eine Reihe von "Empfehlungen" ab, die die Regierung akzeptieren musste. Necmettin Erbakan, der damalige Ministerpräsident, wurde daraufhin zum Rücktritt gezwungen und seine Wohlfahrtspartei 1998 aufgelöst.

Kriterien des Gemeinsamen Standpunkts der Europäischen Union

Die Türkei ist vielen zentralen Abrüstungsverträgen beigetreten, jedoch nicht dem Übereinkommen über Streumunition von 2010. Das Land stellt weiterhin Streubomben her bzw. behält sich das Recht dazu vor. Obwohl die Türkei allen UN-Menschenrechtsabkommen beigetreten ist, werden diese in vielen Fällen nicht eingehalten. Die Menschenrechtslage der Türkei ist derzeit äußerst problematisch, insbesondere hinsichtlich der politischen Bürgerrechte. Dies resultiert aus einer ganzen Reihe von Entwicklungen in den vergangenen Jahren, wie der Verhängung des Ausnahmezustandes nach dem gescheiterten Putschversuch am 15. Juli 2016. Infolgedessen ist eine zunehmende Missachtung der Presse- und Meinungsfreiheit ebenso wie die Diskriminierung der kurdischen Bevölkerung und [Gülenisten](#) -gegen 622.646 Personen wurde ermittelt, 301.932 wurden festgenommen und 96.000 weitere wurden inhaftiert, mehr als 130.000 Beamte wurden aus dem Dienst entfernt- in der Türkei zu verzeichnen. Diskriminierung der kurdischen Bevölkerung war bereits seit einigen Jahren und insbesondere nach der Beendigung des Friedensprozesses mit der PKK (Partiya Karkerên Kurdistanê, deutsch: Arbeiterpartei Kurdistans) im Juli 2015 zu beobachten. In letzter Zeit wurden zudem auf Grundlage des sehr weit gefassten Anti-Terrorismus-Gesetzes zahlreiche Bürger:innen verhaftet. Der Konflikt mit den Kurd:innen forderte in den letzten 30 Jahren ca. 40.000 Todesopfer. Im Zeitraum 2009 bis 2011 wurde unter Erdoğan zunächst eine „kurdische Öffnung“ begonnen. Doch der 2013 eingeleitete offizielle Friedensprozess wurde 2015 erfolglos für beendet erklärt. Seither flog die türkische Luftwaffe wiederholt Angriffe auf mutmaßliche Stellungen der PKK, die ihrerseits für Terroranschläge im Land verantwortlich ist. Im Osten und Südosten der Türkei kommt es seither immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen.

Die politische Situation in der Region ist erheblich angespannt. Mit Syrien und dem Irak grenzt die Türkei im Süden an zwei Länder, in denen seit mehreren Jahren Krieg herrscht. Durch die geographische Nähe ist die Türkei stark von den gewaltsamen Konflikten in diesen beiden Ländern betroffen und auch aktiv in die Kriegereignisse involviert. So unterstützt die Türkei beispielsweise oppositionelle Gruppen im Kampf gegen Assad, kämpft aber auch gegen kurdische Gruppen in Syrien, um deren Einfluss und Autonomiebestrebungen zurückzudrängen. Im September 2015 überquerten erstmals seit 2011 wieder türkische Bodentruppen die Grenze zum Irak, um gegen die PKK vorzugehen. Die türkische Regierung pflegt zwar gute und für die Türkei bedeutende ökonomische Beziehungen zur kurdischen Regionalregierung (KRG), insbesondere zur einflussreichen PDK (Partiya Demokrata Kurdistanê, deutsch: Demokratische Partei Kurdistans) und dem bis zum 1. November 2017 amtierenden Präsidenten Masud Barzani. Die Unabhängigkeitsbestrebungen der nordirakischen Kurd:innen lehnt die Türkei jedoch strikt ab.

GRUNDDATEN ZUM MILITÄRISCHEN SEKTOR

Deutsche Rüstungsexporte

Tabelle 1

Deutsche Rüstungsexporte nach Außenwirtschaftsgesetz, 1999-2020 (in Millionen Euro)

Jahr	Güter / in Prozent des Gesamtwertes ²	Gesamtwert
1999	Marinetechnik: 98%	976,15
2000	Teile für Kampfschiffe: 61,4% Herstellungsausrüstung für Rüstungsgüter: 18,6% Teile für Luftfahrzeuge: 9%	260,81
2001	Nebelwurfkörper, Lenkflugkörper, Abfeurereinheiten für Lenkflugkörper, Teile für Minenräumgeräte und Lenkflugkörper: 63,7% Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge und andere Fahrzeuge: 29,7%	167,34
2002	Nebelwurfkörper, Übungswurfkörper, Abschusseinrichtung für Flugkörper, Teile für Torpedos, Flugkörper, Startplattform und Seeminen-Räumgeräte: 39,7% Wärmebildgeräte, Teile für Wärmebildgeräte und Bildverstärkerausrüstungen: 19,9% Feuerleiteinrichtungen, Bordwaffen-Steuerungs-systeme, Laserentfernungsmesser, Prüf- und Justierausrüstungen, Teile für Feuerleiteinrichtungen, Bordwaffen-Steuerungs-systeme und Feuerleitsysteme: 18% Anzeigegeräte, Navigationssysteme, Datenverarbeitungssysteme, Mess- und Prüfausrüstungen, Bauelemente und Baugruppen, Teile für Kommunikationssysteme, Radarsysteme und Stromversorgungen: 5,7%	123,99
2003	Patrouillenboot und Teile für Fregatten, U-Boote, Schnellboote, Minenräumboote, Patrouillenboote, Waffeneinsatzsysteme, Unterwasserortungsgeräte, Lenk- und Navigationsausrüstung: 47,5% Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge und Landfahrzeuge: 34,7% Elektronische Ausrüstung, Kommunikationsausrüstung, Datenverarbeitungs-ausrüstung, elektronische Baugruppen und Teile für Kommunikations-ausrüstung, Ortungs- und Navigationsausrüstung, Datenverarbeitungs-ausrüstung, Stromversorgungen: 6,7%	440,3
2004	Torpedos, Minenräumgeräte und Teile für Torpedos, Flugkörper, Minenräumgeräte: 54,4% Zerstörer (zum Verschrotten) und Teile für U-Boote, Fregatten, Patrouillenboote, Kampfschiffe, Echolotanlagen, Lenk- und Navigationsausrüstung: 15,1% Bordwaffen für Minenjagdboote und Teile für Kanone: 8,2% Panzerplatten, Militärische Helme und Teile für Schutzwesten: 5,3%	72,76

² Für NATO-Mitglieder veröffentlicht die Bundesregierung in ihrem jährlichen Rüstungsexportbericht keine aufgeschlüsselten Informationen zu den jeweiligen Rüstungsgütern; es sei denn, das betreffende Land ist unter den 20 wichtigsten Bestimmungsländern des Jahres. Bei der Türkei ist dies meist der Fall. Ausnahmen stellen die Jahre 2009, 2015, 2017, 2018, 2019 und 2020 dar. Für diese beiden Jahre ist deshalb keine Aufschlüsselung der Güter in Prozent des Gesamtwertes möglich.

Jahr	Güter / in Prozent des Gesamtwertes ²	Gesamtwert
	Elektronische Ausrüstung, Wendekreisel, Datenverarbeitungssysteme, Mess- und Prüfausrüstung und Teile für Kommunikationsausrüstung, Ortungs- und Navigationsausrüstung, Stromversorgung: 4,4%	
2005	Geländewagen und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, LKW: 73,7% Teile für U-Boote, Patrouillenboote, Minenjagdboote und Echolotanlagen: 15,5%	213,09
2006	Panzer und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, Landfahrzeuge: 62,7% Munition für Gewehre, Jagdwaffen, Sportwaffen, Revolver, Pistolen, Kanonen, Scheinzielpatronen und Munitionsteile für Gewehre, Revolver, Pistolen, Kanonen: 14,9% Feuerleiteinrichtungen, Bordwaffen-Steuersysteme, Prüf- und Justierausrüstung und Teile für Feuerleiteinrichtungen, Waffenzielgeräte, Bordwaffen-Steuersysteme, Zielüberwachungssysteme: 6,6%	311,73
2007	Artillerie-Ortungsradar, Prüfausrüstung, Justierausrüstung und Teile für Feuerleiteinrichtungen, Waffenzielgeräte, Bordwaffen-Steuersysteme: 41,6% LKW und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, Landfahrzeuge: 24,4% Kommunikationsausrüstung, EloKa - Ausrüstung, Datenverarbeitungs-ausrüstung und Teile für elektronische Ausrüstung, Kommunikationsausrüstung, Navigationsausrüstung, Radarsysteme, EloKa -Ausrüstung, Messausrüstung, Stromversorgungen: 9,5% Prüfstand für Kettenfahrzeuggetriebe, Bordwerkzeuge, Sonderwerkzeuge, Herstellungsausrüstung für Kleinkalibermunition, Messgeräte, Kathoden, Klimakammern und Teile für Prüfstände, Pressen: 7,2%	121,34
2008	LKW und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, amphibische Fahrzeuge, Landfahrzeuge: 44,5% Kommunikationsausrüstung, Flugvermessungssysteme, Datenverarbeitungs-ausrüstung, Mess- und Prüfausrüstung und Teile für elektronische Ausrüstung, Kommunikationsausrüstung, Ortungsausrüstung, Navigationsausrüstung, Lenkausrüstung, Stromversorgungen: 12,1% Munition für Gewehre, Jagdwaffen, Sportwaffen Revolver, Pistolen, Haubitzen, Scheinzielpatronen und Teile für Revolvermunition, Pistolenmunition, Kanonenmunition: 9,1% Zieldarstellungsgeräte, Abfeuergerät für Simulator, Übungszünder, Übungssprengschneider und Teile für Simulatoren, Ausbildungsgeräte: 6,7% Versorger (zur Verschrottung) und Teile für U-Boote, Küstenwachboot, Kampfschiffe, Navigationsausrüstung, Echolotanlagen: 6% Pyrotechnische Munition, Simulatoren, Seeminenvernichtungssysteme und Teile für Abfeueleinrichtungen, Seeminenvernichtungssysteme: 4,9%	43,69
2009	Keine Aufschlüsselung der Güter in Prozent des Gesamtwertes möglich.	45,58
2010	Panzer, Brückenlegepanzer, LKW, Feuerwehrwagen und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, Landfahrzeuge: 78,8% Abfeueleinrichtungen und Teile für Flugkörper, Flugkörperabwehrsysteme, Abfeueleinrichtungen: 6%	198,97
2011	LKW und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, amphibische Fahrzeuge, Landfahrzeuge: 25,6% Flugkörper und Teile für Torpedos, Flugkörper, Flugkörperabwehrsysteme: 25,5% Feuerleiteinrichtungen, Waffenzielgeräte, Zielentfernungsmesssysteme,	139,55

Jahr	Güter / in Prozent des Gesamtwertes ²	Gesamtwert
	<p>Prüfgeräte und Teile für Feuerleiteinrichtungen, Waffenzielgeräte, Bordwaffen-Steuersysteme, Zielzuordnungssysteme, Zielentfernungsmesssysteme, Ausrüstung für Gegenmaßnahmen: 11,3%</p> <p>Munition für Gewehre, Revolver, Pistolen, Jagdwaffen, Sportwaffen, Kanonen, Granatmaschinenwaffen und Teile für Revolvermunition, Pistolenmunition, Haubitzenmunition, Kanonenmunition, Mörsermunition: 7,1%</p> <p>Panzerplatten: 7,0%</p> <p>Teile für Schiffe und Unterwasserortungsgeräte: 5,8%</p>	
2012	<p>LKW und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, amphibische Fahrzeuge, Landfahrzeuge: 17,8%</p> <p>Elektronische Ausrüstung, Kommunikationsausrüstung, Navigationsausrüstung, Stabilisierungsausrüstung, Datenverarbeitungsausrüstung, Messausrüstung, Baugruppen, Bauelemente, Stromversorgungen und Teile für elektronische Ausrüstung, Kommunikationsausrüstung, Navigationsausrüstung, Ortungsausrüstung, Stabilisierungsausrüstung, Lenkausrüstung, elektronische Kampfführung, Datenverarbeitungsausrüstung, Baugruppen, Bauelemente, Steuerungsausrüstung, Regelausrüstung, Stromversorgungen: 15,6%</p> <p>Abfeuereinrichtungen und Teile für Torpedos, Flugkörper, Flugkörperabwehrsysteme: 11,5%</p> <p>Zerstörer (Verschrottung), U-Boote (Verschrottung), Sonaranlagen, Schiffskörperdurchführungen und Teile für Fregatten, U-Boote, Patrouillenboote, Kampfschiffe, U-Boot-Dieselmotoren, Unterwasserortungsgeräte, Steuereinrichtungen für Ortungsgeräte: 10%</p> <p>Nachtsichtvorsatzgeräte, Wärmebildgeräte und Teile für Bildverstärkerausrüstung, Infrarotausrüstung, Wärmebildausrüstung: 7,7%</p> <p>Technologieunterlagen für Handfeuerwaffenteile, Munitionsteile, Flugkörperteile, Landfahrzeugteile, Schiffsteile, Luftfahrzeugteile, Kommunikationsteile, Wärmebildgeräteeile und Fertigungsunterlagen für Zielerfassungsteile, Landfahrzeugteile, Infrarotbaugruppen: 7%</p> <p>Zielfernrohre, Entfernungsmesser, Prüfgeräte und Teile für Feuerleiteinrichtungen, Waffenzielgeräte, Rohrmaschinenrichtgeräte, Bordwaffen-Steuersysteme, Zielentfernungsmesssysteme, Radarsysteme: 6,9%</p> <p>Triebwerke und Teile für Kampfhubschrauber, Transportflugzeug, Hubschrauber, Trainingsflugzeuge, Luftfahrzeuge, unbemannte Luftfahrzeuge, Triebwerke: 6,5%</p>	89,09
2013	<p>LKW, Anhänger und Teile für Panzer, Panzerhaubitzen, gepanzerte Fahrzeuge, amphibische Fahrzeuge, LKW, Landfahrzeuge: 16,3%</p> <p>Pyrotechnische Munition, Abfeuereinrichtungen und Teile für Flugkörper, Abfeuereinrichtungen, Flugkörperabwehrsysteme: 15,8%</p> <p>Panzerplatten, Minenschutzanzüge, ballistische Einschübe und Teile für Körperpanzer: 12,6%</p> <p>Tankausrüstung und Teile für Kampfflugzeuge, Kampfhubschrauber, Transportflugzeuge, Hubschrauber, unbemannte Luftfahrzeuge, Triebwerke, Bordausrüstung, Tankausrüstung: 8,1%</p> <p>Software für Detektionsausrüstung, zur Modellierung von Teilen, Entwicklung von Gefechtskopfteilen, Radarteile, Getriebeerprobung, Simulationen und militärische Ausrüstung: 7,5%</p> <p>Technologie für militärische Ausrüstung: 7,1%</p> <p>Bildverstärkerausrüstung und Teile für Bildverstärkerausrüstung, Wärmebildausrüstung, Infrarotausrüstung: 6,6%</p>	84,09

LÄNDERBERICHT \ TÜRKEI

Jahr	Güter / in Prozent des Gesamtwertes ²	Gesamtwert
	Laserentfernungsmesser, Prüfausrüstung, Justierausrüstung und Teile für Feuerleiteinrichtungen, Waffenzielgeräte, Rohrwaffenrichtgeräte, Bordwaffen-Steuer-systeme, Zielentfernungsmesssysteme, Ortungssysteme: 5,2% Laborchemikalien, Schutzbelüftungsanlagen, Schutzausrüstung, Dekontaminationsausrüstung, Dekontaminationsmittel, Detektionsausrüstung und Teile für Schutzbelüftungsanlagen, Dekontaminationsausrüstung, Detektionsausrüstung: 4,4%	
2014	Herstellungsausrüstung und Teile für Herstellungsausrüstung für militärische Ausrüstung: 21% Munition für Jagdwaffen, Sportwaffen, Revolver, Pistolen, Scheinzielpatronen und Teile für Revolvermunition, Pistolenmunition: 11,1% Elektronische Ausrüstung, Datenverarbeitungsausrüstung, Bauelemente, Lenkausrüstung und Teile für elektronische Ausrüstung, Kommunikationsausrüstung, Ortungsausrüstung, Navigationsausrüstung, Stromversorgungen: 10,7% Unterwasserortungsgeräte, Schiffskörperdurchführungen und Teile für U-Boote, Kampfschiffe, Schiffe, U-Boot-Dieselmotoren, Unterwasserortungsgeräte, Schiffskörperdurchführungen: 10,3% Gewehre mit KWL-Nummer, Maschinengewehre, Scharfschützengewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgewehre, Sportgewehre, Jagdselbstladeflinten, Rohrwaffen-Lafetten, Mündungsfeuedämpfer, Waffenzielgeräte und Teile für Gewehre mit KWL-Nummer, Maschinengewehre, Scharfschützengewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgewehre: 7,3% LKW und Teile für Panzer, Panzerhaubitzen, gepanzerte Fahrzeuge, Bergungsfahrzeuge, LKW, Amphibienfahrzeuge, Antennenträger: 6,3% U-Boot-Simulator und Teile für Flugsimulatoren: 5,5% Laborchemikalien, Schutzbekleidung, Detektionsausrüstung und Teile für Schutzbelüftungsanlagen, Detektionsausrüstung: 5% Teile für Torpedos, Raketen, Flugkörper, Abfeuerausrüstung und Flugkörperabwehrsysteme: 4,9%	72,45
2015	Keine Aufschlüsselung der Güter in Prozent des Gesamtwertes möglich.	38,96
2016	Triebwerke und Teile für Kampfhubschrauber, Flugzeuge, unbemannte Luftfahrzeuge, Triebwerke, Bodengeräte: 69% Kommunikationsausrüstung, Datenverarbeitungsausrüstung, Baugruppen, Navigationsausrüstung, Stromversorgungen, Regelausrüstung und Teile für elektronische Ausrüstung, Kommunikationsausrüstung, Radarstör-systeme, Datenverarbeitungsausrüstung, Navigationsausrüstung: 9,1% ABC-Schutzsysteme, Dekontaminationsausrüstung, Detektionsausrüstung, Laborchemikalien und Teile für Detektionsausrüstung, Strahlungsmessgeräte: 4,8%	83,9
2017	Keine Aufschlüsselung der Güter in Prozent des Gesamtwertes möglich.	34,19
2018	Keine Aufschlüsselung der Güter in Prozent des Gesamtwertes möglich.	12,87
2019	Keine Aufschlüsselung der Güter in Prozent des Gesamtwertes möglich.	31,62
2020	Keine Aufschlüsselung der Güter in Prozent des Gesamtwertes möglich.	22,90

Quelle: Rüstungsexportberichte der Bundesregierung 1999-2020, verfügbar auf der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz <http://www.bmwk.de>

Schaubild 1

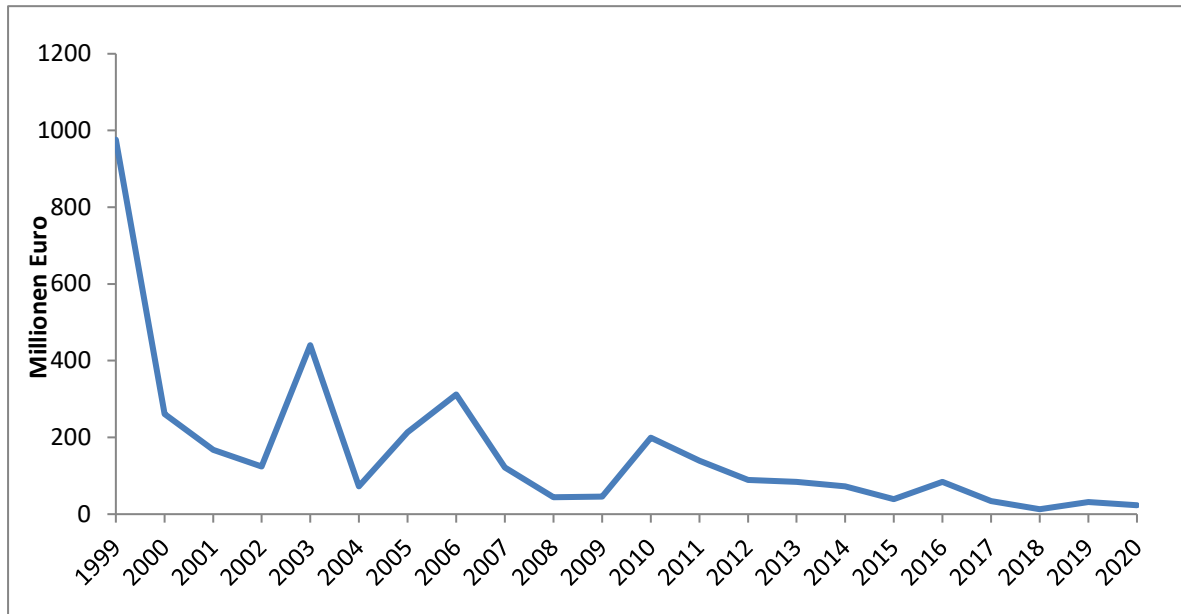
Deutsche Rüstungsexporte, 1999–2020

Tabelle 2

Auszug aus dem Waffenhandelsregister von SIPRI, Lieferungen aus Deutschland in die Türkei 2000-2021

Anzahl	Bezeichnung	Waffenkategorie	Bestell-Jahr	Liefer-Jahre	Bisher geliefert	Kommentar
3	Kiliç	Schnellboot	1993	1998-2000	3	Geschäft über 250 Mio. US-Dollar; 2 in Lizenz in der Türkei produziert
2	MEKO-200T2	Fregatte	1994	1998-2000	2	Geschäft über 525 Mio. US-Dollar; 1 in Lizenz in der Türkei fertiggestellt/produziert
4	Type-209/1400	U-Boot	1998	2005-2007	(4)	Geschäft über 556 Mio. US-Dollar
6	Frankenthal/Type-332	Minenjagdboot	1999	2005-2010	6	Geschäft über 625 Mio. US-Dollar; 5 in Lizenz in der Türkei produziert
4	Kiliç	Schnellboot	2000	2005-2008	4	Kiliç-2-Version; in Lizenz in der Türkei produziert

LÄNDERBERICHT \ TÜRKEI

Anzahl	Bezeichnung	Waffenkategorie	Bestell-Jahr	Liefer-Jahre	Bisher geliefert	Kommentar
2	Kiliç	Schnellboot	(2004)	2009-2010	2	Kiliç-2-Version; in Lizenz in der Türkei produziert
6	Type-214	U-Boot	2011			Geschäft über 2,2-2,5 Mrd. Euro; in Lizenz in der Türkei produziert; Lieferung für 2022-2027 geplant
40	DM2A4 Seehecht	Torpedo zur U-Boot-Abwehr	(1999)	2004-2005	(40)	Geschäft über 40 Mio. US-Dollar; für Type-209/1400 U-Boote
(470)	MT-881	Dieselmotor	(2001)	2004-2013	(470)	Für 170 Sabra-3 (modernisierte M-60) Panzer aus Israel und 300 K-9 Selbstfahrlafetten aus Südkorea
(40)	TP400-D6	Turboprop	2003	2014-2019	(36)	Für 10 A400M Transportflugzeuge aus Spanien
2	COBRA	Artillerieortungsradar	(2005)	2006	(2)	Gebraucht
(298)	Leopard-2A4	Panzer	2005	2006-2010	(298)	Gebraucht, aber nach Lieferung zum Leopard-2NG modernisiert; Geschäft über 365 Mio. Euro
(4)	MTU-595	Dieselmotor	2008	2011-2013	4	Für 2 MilGem Fregatten aus der Türkei
56	Leopard-2A4	Panzer	2009	2010-2014	(56)	Gebraucht, aber vermutlich nach Lieferung zu Leopard-2NG in der Türkei modernisiert
4	MTU-595	Dieselmotor	(2014)	2018-2019	4	Für 2 MilGem Fregatten aus der Türkei
5	MAN-32/40	Dieselmotor	2015			Für ein BPE AALS aus Spanien; wahrscheinlich aus spanischer Produktionslinie

Anzahl	Bezeichnung	Waffenkategorie	Bestell-Jahr	Liefer-Jahre	Bisher geliefert	Kommentar
8	MTU-595	Dieselmotor	(2016)			Für 4 TF-100 (I oder MilGem-G) Fregatten aus der Türkei

Quelle: SIPRI Arms Transfers Database, https://armstrade.sipri.org/armstrade/page/trade_register.php

Kommentar

Die Türkei ist immer wieder Abnehmer größerer Mengen deutscher Rüstungsgüter. Neben der Lieferung von Schiffen und Schiffsteilen für die türkische Marine stechen insbesondere größere Panzerlieferungen hervor. So lieferte Deutschland im Zeitraum 2006-2010 fast 300 ausgemusterte Leopard-2A4-Panzer der Bundeswehr, welche in der Türkei modernisiert wurden. Im Zeitraum 2010 bis 2014 folgten 56 weitere Leopard-Panzer. Während bei früheren Panzerlieferungen Deutschlands an die Türkei vertraglich festgelegt wurde, dass die Leopard-1-Panzer, Artikel 5 des NATO-Vertrages folgend, ausschließlich im kollektiven Verteidigungsfall verwendet werden dürfen, entfiel diese Vereinbarung für die Leopard-2A4-Panzer. Für diese Panzer scheint Deutschland weiterhin Ersatzteile an die Türkei zu liefern, wie zuletzt im Januar 2017 berichtet wurde.

Die Türkei produziert zahlreiche Waffen in deutscher Lizenz, so etwa die Kleinwaffen G3, MG3, MP5 und HK33. Zwischen 1994 und 2007 kamen noch U-Boote der Klasse 209/1400 vom Hersteller Howaldtswerke Deutsche Werft (HDW) hinzu. Zudem baut die Türkei aktuell sechs U-Boote mit außenluftunabhängiger Antriebsanlage des Typs 214 unter deutscher Lizenz und maßgeblicher Beteiligung von ThyssenKrupp Marine Systems. Alleine in den ersten vier Monaten des Jahres 2019 lieferte Deutschland dafür Bauteile in einem finanziellen Volumen von rund 180 Millionen Euro, deren Lieferung bereits 2009 genehmigt und mit einer Hermes-Bürgschaft in Höhe von 2,5 Milliarden Euro abgesichert wurde. Vermutlich sollen die neuen 214er U-Boote die fünf 209er-Typen der türkischen Marine ersetzen.

Im Januar 2018 marschierte das türkische Militär in die mehrheitlich kurdisch besiedelte Region Afrin in Nordsyrien ein. Dabei kamen auch deutsche Leopard-Panzer zum Einsatz. Die deutschen Rüstungslieferungen an die Türkei wurden auch im Anschluss an diese, von vielen Beobachter:innen als völkerrechtswidrig eingestufte Operation, nicht eingestellt. Wie aus der Antwort des Wirtschaftsministeriums auf eine Anfrage der Linksfraktion im Bundestag hervorgeht, wurden – trotz anderslautender Aussagen des damaligen Wirtschaftsministers Sigmar Gabriel – zwischen dem 1. Januar und dem 13. März 2018 – parallel zur Durchführung der Afrin-Operation ab dem 20. Januar 2018 – 34 Exportgenehmigungen für Rüstungsgüter an die Türkei im Gesamtwert von 9,7 Millionen Euro erteilt. Insgesamt erteilte die Bundesregierung allein im ersten Halbjahr 2018 39 Einzelausfuhrgenehmigungen für die Türkei mit einem finanziellen Gesamtvolumen von rund zehn Millionen Euro.

Auch bei der türkischen Militäroffensive „Operation Friedensquelle“ werden seit Oktober 2019 nachweislich Leopard-2-Kampfpanzer von den türkischen Streitkräften in den nördlichen Provinzen Syriens eingesetzt.

entstandene wirtschaftliche Schaden belief sich nach BSA Angaben im Jahr 2017 auf geschätzte 208 Millionen US-Dollar und ist damit gegenüber 2015 (291 Mio. USD) gesunken.

Quelle: Business Software Alliance (BSA), Global Software Study 2018

Verhalten in der internationalen Gemeinschaft

Tabelle 13

Beitritt zu wichtigen Anti-Terrorismus-Abkommen

Abkommen	Status	Quelle
Konvention zur Unterdrückung von Flugzeugentführungen von 1971	Beigetreten	http://www.icao.int
Konvention zum Schutz bestimmter Personen, einschließlich Diplomaten von 1977	Beigetreten	http://treaties.un.org
Internationale Konvention gegen Geiselnahmen von 1983	Beigetreten	http://treaties.un.org
Konvention zum physischen Schutz nuklearen Materials von 1987	Beigetreten	http://www.iaea.org
Konventionen zur Markierung von Plastiksprengstoff von 1998	Beigetreten	http://www.icao.int
Internationale Konvention zur Unterdrückung terroristischer Bombenanschläge von 2001	Beigetreten	http://treaties.un.org
Internationale Konvention zur Unterdrückung der Finanzierung terroristischer Organisationen von 2002	Beigetreten	http://treaties.un.org
Internationale Konvention zur Unterdrückung von Handlungen des Nuklear-Terrorismus von 2007	Beigetreten	http://treaties.un.org

Kommentar

Die Türkei ist allen wichtigen Anti-Terrorismus-Abkommen beigetreten. Insbesondere die Jahre 2015 und 2016 waren von einer hohen Anzahl von Terroranschlägen geprägt. Diese wurden teilweise der PKK, teilweise dem IS zugeschrieben. Die türkische Grenze spielte lange sowohl bei der Versorgung des IS mit Nahrungsmitteln als auch bei Öltransporten zur Finanzierung der Terrororganisation sowie den Transit von Freiwilligen aus dem Ausland eine wichtige Rolle. Dies brachte der Türkei den Vorwurf ein, indirekte und auch direkte Hilfe für den IS zu leisten, da eine Stärkung des IS eine Schwächung Assads bedeute. Internationale Kritik, zunehmende Anschläge der Terrorgruppe in der Türkei selbst und die erneute Eskalation des Kampfes gegen die PKK haben die Türkei jedoch seit 2016 dazu veranlasst, die Grenze verstärkt zu kontrollieren. Zudem gibt es Hinweise darauf, dass der türkische Geheimdienst MIT Waffen an Rebell:innen in Syrien lieferte. Unter den Empfängergruppen soll auch die islamistische Al-Nusra-Front gewesen sein. Auch bezüglich Libyens besteht der Verdacht, dass die Türkei islamistische Milizen im Westen Libyens mit Waffen versorgte. Die Rolle Ankaras bei der Unterstützung von islamistischen Gruppen führte bereits früh zu Verstimmungen mit anderen Nato-Partnern. So warnte der damalige US-Präsident Obama bereits im Mai 2013 den Leiter des

türkischen Geheimdienstes MIT, Hakan Fidan, davor, wahllos Kämpfer und Waffen an die antiwestlichen Rebellen in Syrien zu liefern.

Internationale Kriminalität

Tabelle 14

Beitritt zu internationalen Abkommen in der Kriminalitätsbekämpfung

Abkommen	Status	Quelle
Konvention gegen Transnationale Organisierte Kriminalität von 2003	Beigetreten	http://treaties.un.org
Zusatzprotokoll (a) zur Unterdrückung von Menschenhandel (2003)	Beigetreten	http://treaties.un.org
Zusatzprotokoll (b) gegen den Schmuggel von Auswanderern (2004)	Beigetreten	http://treaties.un.org
Zusatzprotokoll (c) gegen die unerlaubte Herstellung und den Transport von Feuerwaffen (2005)	Beigetreten	http://treaties.un.org

Kommentar

Die Türkei hat sich zu einem strategisch bedeutenden Transitland für Schmuggler:innen und kriminelle Händler:innen zwischen Asien und Europa entwickelt, was insbesondere seit dem sogenannten Arabischen Frühling auch für Waffen gilt. So gab die Türkei beispielsweise im Sommer 2011 an, Waffenlieferungen aus dem Iran an das Regime in Syrien abgefangen zu haben. Im April 2013 wurden auf einem Schiff, welches Libyen ansteuern sollte, fast 1.000 Repetierflinten und mehr als 400 Handfeuerwaffen entdeckt. Diese und weitere Funde zeigen eine Tendenz des zunehmenden Waffenhandels nach Syrien und Libyen, wo seit Ausbruch des Krieges die Nachfrage gestiegen ist. Zudem ist die Türkei sowohl Zielregion als auch ein Ursprungsland von Menschenhandel. Insbesondere aufgrund ihrer geographischen Lage ist die Türkei auch Transitland für Opium aus Afghanistan. So sollen ca. 80 Prozent des in Großbritannien konsumierten Heroins über die Türkei kommen. Nach Angaben des türkischen Außenministeriums machen Beschlagnahmungen von Heroin durch die türkische Polizei 20 Prozent der weltweiten Konfiszierungen aus. Nach den Korruptionsskandalen Ende 2013 sowie dem Putsch wurden die Fähigkeit der Strafverfolgungsbehörden wirksam gegen gut entwickelte kriminelle Netzwerke in der Region vorzugehen jedoch deutlich geschwächt, da ganze Einheiten zum Kampf gegen organisierte Kriminalität aufgelöst wurden. Ebenso wurden viele Mitglieder der Justiz entlassen.

Tabelle 15

Ausgewählte völkerrechtliche Vereinbarungen

Abkommen	Status	Quelle
Völkermord-Konvention von 1951	Beigetreten	SIPRI Jahrbuch
Genfer Konvention zum Schutz von Zivilisten in Kriegszeiten von 1950	Beigetreten	SIPRI Jahrbuch
Zusatzprotokolle zur Genfer Konvention von 1950 zum Schutz von Opfern in bewaffneten Konflikten von 1978	Nicht beigetreten	SIPRI Jahrbuch
Internationaler Strafgerichtshof (Römisches Statut) von 2002	Nicht beigetreten	http://treaties.un.org
Anti-Korruptions-Konvention von 2005	Beigetreten	http://treaties.un.org

UN-Berichterstattung

Die Türkei berichtet über ihre Waffentransfers in unregelmäßigen Abständen an das UN-Waffenregister. Seit 2009 stellte die Türkei wiederholt keine Informationen zu Ex- und Importen größerer konventioneller Waffen sowie Kleinwaffen und leichten Waffen zur Verfügung, sodass ausschließlich Angaben der Handelspartner Aufschluss über den diesbezüglichen Rüstungshandel der Türkei gaben. Seit 2016 hat die Türkei wieder jährlich Bericht erstattet. Seit 2008 berichtet die Türkei zudem nicht mehr über ihre militärischen Bestände oder die nationale Produktion von Rüstungsgütern. Die Türkei übermittelt im Rahmen des Instruments zur Berichterstattung über Militärausgaben Informationen an die UN.

Unerlaubte Wiederausfuhr

2016 erhärtete sich der Verdacht, dass die Türkei islamistische Milizen im Westen Libyens mit Waffen versorgt. Ob dabei auch importierte Güter unerlaubt weitergegeben wurden, ist unklar. Am 19. Januar 2014 wurden drei LKWs des Geheimdienstes MIT auf ihrem Weg nach Syrien gestoppt. Sie sollen mit Waffen (Raketen, Mörser, Artilleriegeschosse, Maschinengewehrpatronen und Munition) beladen gewesen sein. Im Januar 2015 veröffentlichte eine Gruppe von Hacker:innen unter Verschluss gehaltene Protokolle des diesbezüglichen Polizeieinsatzes. Daraus geht hervor, dass der Geheimdienst gegen die Durchsuchung durch die Polizei protestierte und sie unter Verweis auf den Auftrag des Präsidenten von der Weiterfahrt überzeugten. Laut der oppositionellen Tageszeitung Cumhuriyet, sollten die Waffen und die Munition in den LKWs an Rebellen geliefert werden, die gegen den syrischen Präsidenten Bashar al-Assad kämpfen. Can Dunder, der Chefredakteur, und Erdem Gul, der Büroleiter der Zeitung in Ankara, wurden daraufhin der Spionage und der "Weitergabe von Staatsgeheimnissen" beschuldigt. Die im Mai (2015) veröffentlichten Enthüllungen lösten einen politischen Sturm in der Türkei aus. Erdoğan stellte die Lieferungen zunächst als Hilfsgüter für Turkmen:innen dar, später als Staatsgeheimnis. Auf turkmenischer Seite wurde verneint, entsprechende Hilfsgüter

erhalten zu haben. Bezüglich dieses Themas wurde von den türkischen Behörden eine Nachrichtensperre verhängt. Auch wenn die Bundesregierung betont, keine Erkenntnisse über die mögliche Weitergabe deutscher Waffen durch die Türkei zu haben, wurden immer wieder Anträge zu Rüstungsexporten durch die Bundesregierung mit Verweis auf das Kriterium „Risiko der Abzweigung von Militärtechnologie oder Militärgütern im Käuferland oder der Wiederausfuhr von Militärgütern unter unerwünschten Bedingungen“ abgelehnt.

Auch im Jahre 2019 wurden libysche Milizen und Regierungstruppen von Premier Fayez Sarraj – trotz bestehenden Waffenembargos der Vereinten Nationen – mit Waffen und Munition aus der Türkei beliefert. Auch diverse syrische Rebell:innengruppen, die derzeit unter dem von türkischer Seite forcierten Truppenverbund der Syrian National Army im Norden des Landes gegen die kurdische YPG kämpfen, wurden von türkischer Seite nachweislich mit diversen Klein- und Großwaffensystemen ausgestattet. Nachdem die FSA im Oktober 2019 in die größere Syrische Nationalarmee (SNA) überging, wurde auch diese von Ankara unterstützt.

Wirtschaftliche und technische Kapazität des Landes

Box 10

Auszug aus dem Transformationsatlas 2020 der Bertelsmann Stiftung

In August 2018, Turkey's economy was hit by a currency crisis that slowed economic growth and caused an increase in inflation. A series of measures taken by the new economics minister, Berat Albayrak, have failed to remedy the serious weaknesses in the economy. On the contrary, his nomination raised concerns about the efficiency and independence of economic administration in the country, as Albayrak is Erdoğan's son-in-law. As of January 2019, Turkey's three major problems are the worsening economic situation, rising authoritarianism, and a deep polarization of society.

Quelle: <https://atlas.bti-project.org/>

Tabelle 16

Anteile Militärausgaben, Gesundheitsausgaben und Bildungsausgaben am BIP/GDP (in%)

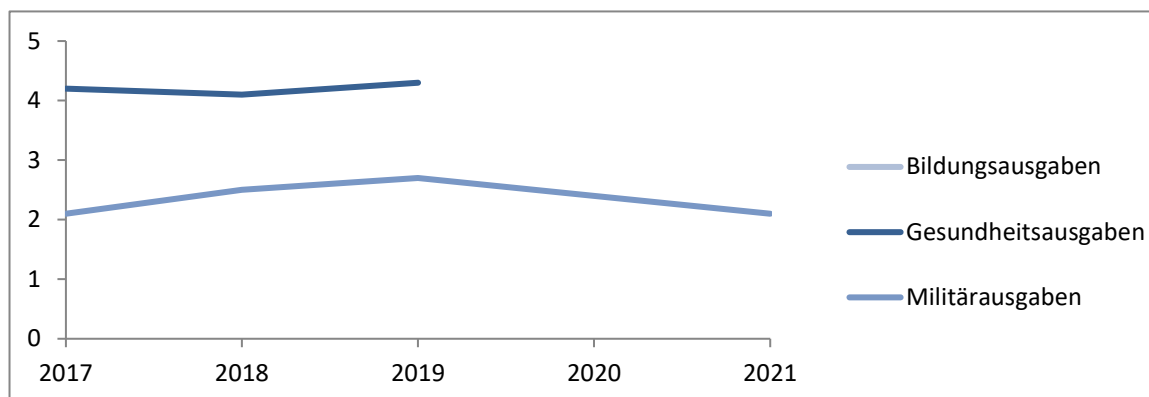
	2017	2018	2019	2020	2021
Militärausgaben (in Millionen US-Dollar)	13762	17467	18568	17478	16709
Militärausgaben/BIP	2,1	2,5	2,7	2,4	2,1
Gesundheitsausgaben/BIP	4,2	4,1	4,3	-	-
Bildungsausgaben/BIP	-	4,3	-	-	-

Angaben in konstanten Preisen mit 2020 als Basisjahr.

Quellen: SIPRI Military Expenditure Database, World Bank Data (World Development Indicators)

Schaubild 5

Entwicklung Anteile Militärausgaben, Gesundheitsausgaben und Bildungsausgaben am BIP/GDP in Prozent



Quellen: SIPRI Military Expenditure Database (Militärausgaben); World Bank Data (World Development Indicators)

Tabelle 17

Absolute Auslandsverschuldung/Anteil am BIP und Entwicklungshilfe

	2016	2017	2018	2019	2020
Auslandsverschuldung	409421	456562	445973	440773	435889
Anteil am BIP (in Prozent)	47,1	53,2	57,2	57,9	60,6
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA)*	896,55	1489,81	687,01	520,5	-
Net ODA (% of GNI)*	0,1	0,17	0,09	0,07	-
Deutsche ODA Zahlungen*	257,12	532,67	235,39	279,72	-

Angaben in aktuellen Preisen (Mio.) (Auslandsverschuldung); ODA in konstanten Mio. US\$ (2019); Net ODA (% of GNI) in aktuellen Preisen; Deutsche ODA Zahlungen in konstanten Mio. US\$ (2019).

Quelle: Weltbank, IMF, OECD*

Tabelle 18

Globaler Militarisierungsindex – Wert und Platzierung

	2016	2017	2018	2019	2020
Militarisierungswert	250,7	250,1	268,1	275,4	278,1
Index-Platzierung	32	33	19	18	22

Tabelle 19

Globaler Militarisierungsindex – Wert und Platzierung der Nachbarstaaten

		2016	2017	2018	2019	2020
Armenien	Militarisierungswert	363	351,9	364,3	375,8	377,2
	Index-Platzierung	10	10	6	4	5
Aserbaid-schan	Militarisierungswert	323,6	327,7	327,1	334,6	389,2
	Index-Platzierung	16	13	12	12	3
Bulgarien	Militarisierungswert	174,1	164,9	175,3	231,8	194,2
	Index-Platzierung	75	82	71	35	63
Georgien	Militarisierungswert	225,7	224,9	221,2	216,3	218,5
	Index-Platzierung	45	44	47	48	51
Griechen-land	Militarisierungswert	316,4	316,4	320,5	317,8	318,4
	Index-Platzierung	17	15	13	14	14
Irak	Militarisierungswert	286,1	284,5	259,6	282,6	302,9
	Index-Platzierung	20	19	25	17	18
Iran	Militarisierungswert	251	253,9	232,2	225,4	226,5
	Index-Platzierung	31	29	35	41	42
Syrien	Militarisierungswert	-	-	-	-	-
	Index-Platzierung	-	-	-	-	-

Quelle: Global Militarization Index (GMI) – Bonn International Centre for Conflict Studies (BICC)

Der Globale Militarisierungsindex (GMI) bildet das relative Gewicht und die Bedeutung des Militärapparats eines Staates im Verhältnis zur Gesellschaft als Ganzes ab. Daten basieren auf dem GMI 2021.

<https://gmi.bicc.de/ranking-table>

Tabelle 20

Militärausgaben der Nachbarstaaten absolut und am BIP in Prozent

		2017	2018	2019	2020	2021
Armenien	Militärausgaben (absolut)	464	524	653	634	601
	Militärausgaben/BIP	3,8	4,1	4,8	5,0	4,4
	Militärausgaben (absolut)	1676	1763	1905	2238	2589

		2017	2018	2019	2020	2021
Aserbaid- schan	Militärausgaben/BIP	3,8	3,6	3,9	5,4	5,3
	Militärausgaben (absolut)	788	973	2235	1074	1154
Bulgarien	Militärausgaben/BIP	1,2	1,5	3,1	1,5	1,6
	Militärausgaben (absolut)	294	302	298	288	288
Georgien	Militärausgaben/BIP	2,0	1,9	1,7	1,8	1,7
	Militärausgaben (absolut)	5150	5504	5501	5301	7744
Griechen- land	Militärausgaben/BIP	2,6	2,7	2,7	2,8	3,9
	Militärausgaben (absolut)	7386	6274	7605	5649	5359
Irak	Militärausgaben/BIP	3,9	2,9	3,4	3,3	2,3
	Militärausgaben (absolut)	23488	19871	16317	15825	17575
Iran	Militärausgaben/BIP	3,1	2,5	2,1	2,2	2,3
	Militärausgaben (absolut)	-	-	-	-	-
Syrien	Militärausgaben/BIP	-	-	-	-	-

Angaben in konstanten Mio. US\$ (2020). Quelle: SIPRI Military Expenditure Database

Tabelle 21

Human Development Index (HDI)

	2015	2016	2017	2018	2019
HDI-Wert	0.801	0.808	0.814	0.817	0.820

Quelle: <https://hdr.undp.org/data-center/country-insights#/ranks>

Der HDI ist ein Wohlstandsindikator und variiert zwischen 1 (beste Entwicklungsstufe) und 0 (geringe Entwicklung). Die Länder werden in vier Klassen eingeteilt: sehr hohe, hohe, mittlere und niedrige menschliche Entwicklung. Die Berechnung des HDIs basiert auf den Kategorien Gesundheit (Lebenserwartung), Bildung und dem Bruttonationaleinkommen.

Kommentar

Die Türkei wird vom Human Development Index 2020 auf Platz 54 eingestuft. Damit stagnieren die Werte des Landes nach diesem Index seit 2010, nachdem sie sich in den Jahren zuvor gesteigert hatten. Beim Bertelsmann Transformation Index 2020 liegt die Türkei auf Platz 62, beim Global Competitive Index 2019 auf Platz 61. Nachdem die Türkei im letzten Jahrzehnt ein relativ konstantes Wirtschaftswachstum von 4 Prozent verzeichnen konnte, sank das BIP im dritten Quartal 2016 erstmals seit 7 Jahren. Grund dafür sind unter anderem Entwicklungen wie die zahlreichen Terroranschläge und die unsichere Lage seit dem Putschversuch im Juli 2016, die potenzielle Investoren abschrecken. Auch

die Direktinvestitionen haben nach dem Putschversuch abgenommen. Insbesondere die Tourismusbranche leidet erheblich unter den innen- und außenpolitischen Entwicklungen seit dem Putschversuch 2016 sowie unter den vermehrten Terroranschlägen.

Im ersten Quartal 2017 stieg das BIP jedoch um 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal, was als Folge eines umfassenden Konjunkturpakets als Reaktion auf den wirtschaftlichen Abschwung zu verstehen ist. Teile dieses Programmes liefen jedoch kurz nach dem Verfassungsreferendum im April 2017 aus. Strukturelle Defizite werden mangelhaft angegangen. So wurde hauptsächlich auf Maßnahmen zur erhöhten Kreditvergabe, Steuersenkungen und gesteigerte Staatsausgaben gesetzt; die defizitäre Leistungsbilanz, die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit, private Verschuldung, Arbeitslosigkeit sowie die hohe Importabhängigkeit der Türkei bleiben jedoch als Risikofaktoren bestehen. Zudem könnte sich die hohe Inflationsrate langfristig auf den innertürkischen Konsum auswirken, sodass die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zweifelhaft ist. Die Kreditwürdigkeit der Türkei bleibt niedrig. Neben dem Konjunkturpaket verhalf die erhebliche Abwertung der türkischen Lira von 20 Prozent im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 der Türkei zu mehr Exporten. Insgesamt lag das jährliche Wachstum des BIP 2019 jedoch nur noch bei 0,9 Prozent, im Vergleich zu 7,5 Prozent BIP-Wachstum 2017.

Problematisch ist die hohe Arbeitslosenquote von 12,9 Prozent im Jahr 2020, wobei Ende 2020 22,7 Prozent der Jugendlichen arbeitslos waren. Flexibilisierungsmaßnahmen des Arbeitsmarktes und Schritte zu mehr Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten wurden durch die Regierung bereits eingeleitet. Problematisch ist jedoch auch der hohe Anteil an Schwarzarbeit sowie die fehlende Anpassung des Mindestlohnes an die Wirtschaftsentwicklung, wodurch das Existenzminimum nicht unbedingt gesichert wird. Grund dafür ist unter anderem die hohe Inflationsrate bei Lebensmitteln und nicht alkoholischen Getränken von über 15 Prozent.

Fast 20 Prozent der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt. Dennoch ist ein Stadt-Land-Gefälle zu beobachten, welches Teile der ländlichen Bevölkerung in die Metropolen zieht. Zudem sind der Osten und der Südosten der Türkei wirtschaftlich wesentlich schwächer aufgestellt als der Rest des Landes. In diesen Regionen dominiert die Landwirtschaft und dient teilweise der Subsistenzsicherung. Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage im Südosten werden seit den 1980er Jahren durchgeführt, jedoch bis dato mit wenig Erfolg. Auch die dominanten Wirtschaftssektoren in der Türkei divergieren zwischen den einzelnen Regionen stark. Allgemein lässt sich feststellen, dass die Bedeutung des Dienstleistungssektors steigt. Dieser machte 2019 56,5 Prozent des BIP aus. Die Leicht- und Schwerindustrie macht ca. ein Viertel des BIP der Türkei aus und ist insbesondere im Westen des Landes angesiedelt.

Die Türkei ist stark von Importen aus den EU-Ländern abhängig, die 2016 ca. 70 Prozent aller Importe ausmachten. Im März 2017 kündigte die EU an, die Fördergelder für die Türkei als Beitrittskandidat deutlich zu verringern.

Die Türkei lag in den letzten fünf Jahren in der Wertung des GMI stets auf einem der Plätze zwischen 20 und 30. Sie investiert also signifikante Ressourcen in den Militärapparat. Allerdings liegt der Anteil der Militärausgaben am BIP mit 2,7 Prozent (2019) unter dem Wert der meisten Nachbarstaaten und der Anteil der Ausgaben für Gesundheit und für Bildung am BIP übersteigt den Anteil der Militärausgaben.